

Von Palombini glänzt als „Ultra-Man“

Bückerburger absolviert erst Sieben-Tage-Marathon in Tschechien / Dann 100-Kilometer-Berglauf im Chiemgau

Bückerburg (cwo). Jobst von Palombini vom VfL Bückerburg, mehrfacher Schaumburger Kreisrekordhalter auf diversen Langstreckendistanzen, hat in den vergangenen Wochen an zwei so genannten Ultra-Läufen in Europa teilgenommen.

Vom 1. bis 7. Juli absolvierte von Palombini im tschechischen Mähren den Moravian-Ultramarathon. Dabei galt es, an sieben aufeinander folgenden Tagen jeweils einmal die Marathondistanz zu bewältigen. Aus organisatorischen Gründen schwankten die täglichen Streckenlängen zwischen 41 und 45 Kilometern. In der Summe absolvierten die Läufer aber genau siebenmal die berühmten 42,195 Kilometer.

Von Palombini, der nach 1999, 2000 und 2001 bereits zum vierten Mal an dem landschaftlich reizvollen und anspruchsvollen Lauf teilnahm, hatte am ersten Veranstaltungstag mit den sehr heißen Temperaturen zu kämpfen, akklimatisierte sich aber schnell und kam bereits am zweiten Tag gut mit dem anspruchsvollen Gelände mit insgesamt 7000 zu bewältigenden Höhenmetern zurecht.

Am vierten Tag habe er „seinen Laufrhythmus gefunden“, so von Palombini. „Von da an fühlte ich mich ganz in meinem Element.“ Dies zeigte sich auch in seinen Tagesresultaten.

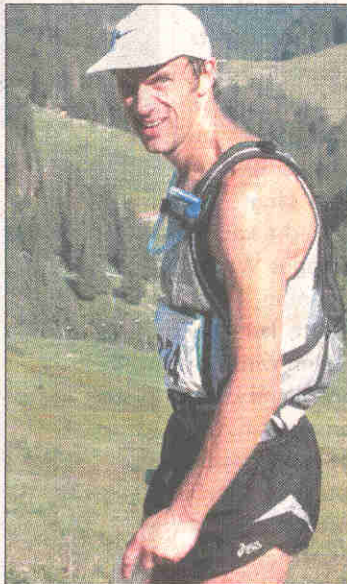
Der Bückerburger steigerte sich von 3:45 Stunden, 4:00 Stunden und 3:58 Stunden an den ersten drei Tagen auf 3:44 Stunden am vierten Tag. An den darauffolgenden Tagen verbesserte sich der Schaumburger Langstrecken-Experte sogar auf Zeiten von 3:22, 3:10 und 3:20 Stunden in jeweils sehr strapaziösem Gelände.

Mit seiner Gesamtzeit von 25:23:05 Stunden belegte der 38-Jährige unter 25 Läufern, die alle sieben Tage durchstanden, den 3. Rang.

Nur eine Woche später trat von Palombini im Chiemgau zu einem 100-Kilometer-Berglauf an. Die Strecke mit Start- und Zielort Ruhpolding führte um den Rauschberg herum, über die Jochberg-Alm und auf den Hochfelln. Die Strecke bot mit mehreren Anstiegen in Höhen oberhalb von 1000 Metern ein äußerst anspruchsvolles Profil mit insgesamt 4400 Höhenmetern. Von Palombini bewältigte die Strecke in 14:03 Stunden und überquerte die Ziellinie als Vierter.

Auf die Frage, ob er sich auf die Ultralangstrecken speziell vor-

bereitet hätte, antwortete von Palombini mit dem ihm eigenen verschmitzten Grinsen: „Nein, da habe ich voll auf meine Erfahrung vertraut. Nach jetzt insgesamt 276 Marathons und Ultras weiß ich inzwischen, wie man so etwas angeht.“



ER LÄUFT UND LÄUFT UND LÄUFT ...
Jobst von Palombini hält es mit dem Motto des VW-Käfers.

pr.